



Die Kaminfeger  
Les Ramoneurs  
Gli Spazzacamini

# Jahres bericht 2016



# Inhaltsverzeichnis Impressum



<b>Zentralpräsident</b>	<b>3</b>
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>4</b>
<b>Kommunikation</b>	<b>5</b>
<b>Technik</b>	<b>6</b>
<b>Bildung</b>	<b>7</b>
<b>Qualitätssicherungskommission</b>	<b>8</b>
<b>Fachlehrervereinigung</b>	<b>9</b>
<b>Versicherungen</b>	<b>10</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>10</b>
<b>Finanzen</b>	<b>11</b>
<b>Bilanz</b>	<b>12</b>
<b>Revisionsbericht</b>	<b>12/13</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>13</b>
<b>Handel</b>	<b>14</b>
<b>Organe</b>	<b>15</b>
<b>Zentralvorstand</b>	<b>15</b>

SKMV Schweizerischer  
Kaminfegermeister-Verband  
Renggerstrasse 44  
5000 Aarau  
Tel. 062 834 76 66  
Fax 062 834 76 69  
info@kaminfeger.ch  
www.kaminfeger.ch

Titelbild: Blick in die Zukunft (Foto: Heiner Grieder)  
Bild links: Holzheizkraftwerk Grindelwald

## Welche Zukunft für den Kaminfeger?

*Der Rasen des Nachbarn scheint immer grüner zu sein als unser eigener...*

*Bis man eines Tages merkt, dass es nur Kunstrasen ist.*

### *Delegiertenversammlung*

Der Kaminfegermeister-Verband des Kantons Freiburg empfing uns für unsere Jahresversammlung in der wunderschönen Stadt Freiburg. Die Gäste hatten das Vergnügen, die besondere Architektur, die Kathedrale sowie die Brücken dieser Stadt zu geniessen. Freiburg bildet auch eine Brücke zwischen dem französisch- und deutschsprachigen Teil der Schweiz.

Am Freitagabend konnten die 150 Gäste das Menu der «Bénichon» in der Fachhochschule der Ingenieure kosten. Diese Mahlzeit wurde von unserem Zentralpräsidenten speziell geschätzt. Es lebe die Tradition!

Am Samstag wurde die Delegiertenversammlung in den Räumen des NH Hotels abgehalten. Währenddessen haben die Begleitpersonen die Stadt besichtigt, entweder zu Fuss oder im «Zügli». Der Galaabend begann mit einem Apéritif in der Mensa der Universität Freiburg. Dann folgte das Abendessen im NH Hotel mit einer sehr originellen Unterhaltung, die von den Gästen hochgeschätzt wurde.

Unser jährliches Treffen ging mit einem Apéritif und einem Fondue am Sonntagmorgen gegen 11 Uhr zu Ende.

Ich danke dem Freiburgischen Verband und seinem Organisationspräsidenten für den angenehmen Empfang.

### *Diplome*

Ich ging ins Tessin, um der Übergabe der Diplome an vier Kaminfeger beizuwohnen. Bei dieser Gelegenheit konnte ich das Berufszentrum in Canobbio mit Paolo Cadenazzi, Präsident der Tessiner Kaminfeger, besichtigen. Dario Röthlisberger und zwei Kollegen des Vorstandes haben die Ausbildungs-Räumlichkeiten für Kaminfeger vorgestellt. Ich war von diesem kleinen Verband sehr beeindruckt. Es zeigte mir auch, dass unser Beruf dank des Willens, der Begeisterung und der Liebe zum Metier eine gute Zukunft hat. Liebe Tessiner-Kollegen, euer Engagement ist ein schönes Beispiel. Ich danke Euch dafür.

### *Eschfoe*

Im August 2016, reiste ich mit unserem Geschäftsführer nach Italien zum Eschfoe-Kongress, in die Stadt Verona. Es gibt nichts Spezielles zu berichten,

ausser dem Wechsel im Präsidium. Hans-Günther Beyerstedt hat sein Mandat beendet und Oswald Wilhelm wird als zukünftiger Präsident amtierend. Nächstes Jahr wird der Anlass in Finnland stattfinden.

### *Ziele 2017*

Die Statuten werden im April 2017 der Präsidentenkonferenz vorgestellt und zu Händen der Delegiertenversammlung in Neuenburg zur Annahme unterbreitet.

Der Zentralvorstand wurde beauftragt, sich dem sehr wichtigen Geschäft anzunehmen: «Die Zukunft der Kaminfeger». Diese Angelegenheit wirft zahlreiche Fragen auf und bei gewissen Leuten sind sogar Zweifel und Angstgefühle spürbar. Wir sind, wie andere Berufe auch, an einem Wendepunkt angelangt. Wir müssen Vertrauen und Entschlossenheit bewahren und auf dem Boden bleiben. Die Kaminfeger haben ihre Zukunft in der Hand. Bei der Ausübung ihres Berufes zeigen sie täglich viel Kompetenz und grosses Können. Etwas vom Wesentlichsten ist es, dem Kunden zu zeigen, dass der Kaminfeger als eigentliche Vertrauensperson nicht mehr wegzudenken ist. Ich hoffe, dass die Arbeitsgruppe «Die Zukunft des Kaminfegers» mit der Unterstützung des Zentralvorstands und den Mitgliedern konkrete Vorschläge bringen wird.

### *Runder Tisch*

Der Round-Table mit der Erdölvereinigung, mit dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie und Gebäude-Klima-Schweiz war in Aarau vorgesehen. Leider sind die Vertreter der Gaswerke nicht erschienen. Jeder Vertreter konnte frei sprechen. Das gemeinsame Ziel von uns allen sollte die Zufriedenheit des Kunden sein. Jeder soll in seinem Bereich arbeiten, aber für eine Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren offen bleiben.

Mit der Ölvereinigung, Swissoil Westschweiz, Urcit, AREB, SKMV und den Herren Gianni Di Marco und Patrick Eperon vom «Centre patronal» haben wir 17 technische Empfehlungen ausgearbeitet im Zusammenhang mit der Qualitätsänderung der Produkte Euro-Öko. Diese Empfehlungen sind für Fachleute bestimmt, damit sie bei der Kundschaft die gleiche Sprache benützen.

### *Dank*

Mein Dank gilt insbesondere den Mitgliedern des Zentralvorstands, den Kantonalpräsidenten, Kommissionspräsidenten und Delegierten für ihr grosses Engagement und für die Qualität der Auseinandersetzungen bei den Sitzungen. Ich danke dem Personal in Aarau sowie der Leserschaft, den Inserenten und Partnern für ihre Treue und ihre Unterstützung.

Marcel Cuenin

## Konstruktive Aufbruchstimmung

*Die Arbeitsgruppe, die mit dem Prozess für die strategische Ausrichtung des Kaminfegerberufes beauftragt ist, kam rascher voran als geplant. Sie konnte dem Zentralvorstand bereits Ende 2016 ein gutes Grundlagenpapier vorlegen.*

Die politischen und technologischen Rahmenbedingungen für die Kaminfeger sind in Bewegung und werden sich mittel- bis langfristig verändern (u.a. wegen der Deregulierung in den Kantonen sowie des technischen Fortschritts). Diese Entwicklung stellt auf lange Sicht eine Bedrohung für alle Kaminfegerbetriebe dar. Aus diesem Grund hat die Delegiertenversammlung des SKMV in Freiburg entschieden, einen Strategieprozess zu starten, in dem – im Kontext obiger Veränderungen – folgendes geklärt werden soll:

1. Wie können sich die Kaminfegerbetriebe langfristig erfolgreich am Markt behaupten (Soll-Berufsbild)?
2. Welchen Veränderungsprozess müssen die heutigen Kaminfeger machen?
3. Wie positioniert sich der Verband zukünftig und wie wird er die Kaminfeger optimal unterstützen?



Ein erweitertes Projektteam – bestehend aus vierzehn Kaminfegermeistern und mir (unterstützt durch die Firma Pro Act) – hat sich nun im Auftrag des Zentralvorstandes intensiv mit dem Thema «Zukunft der Kaminfeger» beschäftigt. Nachdem das Projekt nach der Delegiertenversammlung in Freiburg lanciert wurde, hat sich innerhalb des Projektteams rasch eine konstruktive Aufbruchstimmung und vorwärtsstrebende Dynamik entfaltet. Wir sind im zweiten Halbjahr 2016 schneller vorangekommen als ursprünglich vorgesehen. Das Fundament der neuen Strategie, welches von zahlreichen Verbandsmitgliedern sowie der Geschäftsführung und dem Zentralvorstand im Rahmen zahlreicher intensiver Workshops erarbeitet wurde, lag im Dezember 2016 bereits vor.

Die eingeschlagene Richtung hat das Potenzial, unseren heutigen Verbandsmitgliedern, aber auch unseren künftigen Nachwuchsfachkräften eine solide und zukunftsfähige berufliche Perspektive zu bieten. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können auch in Zukunft von der Fachkompetenz unseres Berufsstandes profitieren.

Auch politisch tut sich einiges in den Kantonen. Die Kantone, welche im Moment verschiedene Formen der Liberalisierung mehr oder weniger offen diskutieren, sind Basellandschaft, Bern, Luzern, St. Gallen, Solothurn und Thurgau. Das neue Berufsbild der Schweizer Kaminfeger sowie die daraus resultierenden Massnahmen seitens des Verbandes werden für jedes Verbandsmitglied von grossem Nutzen sein, egal, in welchem Kanton es sich befindet.

Zahlreiche weitere Themen, die der SKMV im letzten Jahr im Sinne und Interesse unserer Mitglieder initiiert und bearbeitet hat, werden in diesem Geschäftsbericht in den entsprechenden Kapiteln erläutert.

Ich danke unseren Mitgliedern herzlich für ihre Treue und ihr Engagement für den Verband. Jenen Mitgliedern, die sich in den zahlreichen Kommissionen und Vorständen engagieren, danke ich für ihre tatkräftige Mitarbeit. Auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit freue ich mich!

*Stephan Gisi*

Aufbruch (Zeichnung Frida Bünzli)

## Der sprachliche Austausch bringt uns weiter

*Ob gesprochene oder geschriebene Sprache, ob Gestik oder Mimik, jegliche Art von Kommunikation ist wichtig, bereichert unser Leben und bringt uns menschlich und verbandsstrategisch weiter. Also «weiter im Text»!*

Kommunikation ist eine der höchsten Gaben, die wir Menschen haben. Sie findet immer zwischen zwei oder mehreren Menschen statt. Durch sie werden wir informiert. Informationen können wir aufnehmen, zu den Akten legen oder abspeichern, um später darauf zurückzugreifen.

In unserem Verband ist Kommunikation sehr wichtig. Austausch zwischen Verbandsmitgliedern kann den einzelnen wie auch den Verband weiterbringen. Kommunikation soll spannend und informativ, aber nicht abschliessend sein.

In unserem Verband wird über zahlreiche Kanäle, unter anderem in unserem eigenen Verbandsmagazin, kommuniziert. Deshalb finde ich, ist es sehr wichtig, dass die Lesenden, ob Auszubildende, Mitarbeitende oder Chefs diese Kommunikationsplattform nutzen,

um den Mehrwert an Informationen herauszufiltern. Wir werden jeden Tag von so vielen Botschaften torpediert - hinterfragen wir manche Inhalte mutig, denn manche werden als Falschinformation missbraucht. Daher wünsche ich uns eine offene und ehrliche Kommunikation, am besten immer von Mensch zu Mensch!

Dass unser Verband dieses Jahr 100-jährig wird, beweist auch, dass diese Kommunikation funktioniert. Kommen Sie, feiern wir dieses bevorstehende Jubiläum unseres Verbandes mit Stolz, Freude und der Liebe zu unserem einmaligen Beruf. Freuen wir uns mutig auf unsere Zukunft, die wir Tag für Tag bei unserem wertvollsten Partner, unserer Kundschaft, kommunizieren können! Auf geht's ins nächste Jahrhundert!

*Paul Grässli*



Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg.

## Unsere Stärken zeigen

*Jeder Anlass, den unser Verband oder die Zulieferfirmen organisieren oder der im weiteren Rahmen unserer Branche stattfindet, ist Weiterbildung und gleichzeitig Gelegenheit zum Netzwerken.*

Im Januar durfte ich an der Fachtagung von Feu Suisse in Olten teilnehmen und so in das Verbandsjahr 2016 starten. Den Gästen der Tagung wurde die Möglichkeit geboten, individuell und nach ihren Bedürfnissen die einzelnen Vorträge zu besuchen. Das war für mich ein sehr spannender Ansatz. Für uns Kaminfeger war sicher die Vorstellung des «Stand-der-Technik-Papiers» Teil A Abgasanlagen von Bedeutung. Das Merkblatt «Kontrolle und Reinigung von Abgasanlagen», welches in Zusammenarbeit mit dem SKAV erstellt wurde, ist in diesem Stand der Technik Papier ebenfalls integriert.

Der nächste Anlass war der Besuch der Swissbau-Messe in Basel. Dabei begleitete mich Guido Alpiger als TK-Mitglied. Guido und ich konnten hier gute Gespräche führen, Kontakte aufbauen und bestehende festigen.

Ende Januar war der SKMV bei Holzenergie Schweiz zu einem Kick-Off-Workshop für die neue Holzenergie-Kampagne eingeladen. Diesen Anlass besuchte ich gemeinsam mit Stephan Gisi. Es war ein arbeitsintensiver und interessanter Anlass.

Mit der TK hatten wir am 1. April in Spreitenbach die Firma Buderus und Viessmann besucht. Themen waren das neue Ölgerät der Firma Buderus und der Pelletkessel, welcher neu im Programm ist.

Bei der Firma Viessmann durften wir vor der offiziellen Eröffnung das neue Gebäude besichtigen. Die Schulungsmöglichkeiten sind hier sehr umfassend. Sind doch alle Arten der Wärmeerzeugung, Verteilung und Speicherung in diesem Bau installiert und funktionsfähig. Ein wunderbarer Ort für die Aus- und Weiterbildung. Von beiden Firmen haben wir das Angebot erhalten, dass sie unseren Verband und die Mitglieder bei Weiterbildung und Schulung unterstützen.

Bei der Revision der LRV ist der SKMV auch mit Fachpersonen vertreten und vertritt unsere Interessen gut.

### *Merkblätter*

Es wurden dem SKMV diverse Technische Merkblätter TMK für Gasgeräte von unseren Westschweizer Kollegen zur Verfügung gestellt. Mitglieder der Kommission und Susanne Münch haben diese überarbeitet und anschliessend wurden sie übersetzt.

Die Mitteilung über neue oder überarbeitete Merkblätter erhalten unsere Mitglieder regelmässig.

*Tagung der Technischen Kommissionspräsidenten am 26. Oktober bei Buderus und Viessmann, Spreitenbach*  
An der Tagung wurde den Teilnehmenden die Angebote für Aus- und Weiterbildung der beiden Firmen vorgestellt. Markus Bombana hat bei seinem Posten über Störungen und die möglichen Ursachen referiert.

### *SKMV Berufstagung*

Bei der Berufstagung lag der Schwerpunkt beim Thema von möglichen Geschäftsformen für Kaminfegerbetriebe.

### *Arbeitsgruppen / Sitzungen / Tagungen / Delegierter*

Als Vertreter des SKMV habe ich das ganze Jahr an verschiedenen Anlässen und Sitzungen teilgenommen. Als Beispiele aufführen möchte ich Kontakte im Zusammenhang mit dem VSFK, dem Eco Design Round-Table, einer MuKEN-Infoveranstaltung sowie dem Holzenergie Symposium 2016. Bei solchen Anlässen ist es für mich wichtig, unseren Verband zu vertreten und unsere Stärken zu zeigen, Kontakte zu schaffen, Probleme zu bereinigen und Lösungen finden.

### *Schluss*

Es hat sich im Jahre 2016 in einigen Kantonen viel bewegt. Unsere Arbeit und das Fachwissen müssen wir gut präsentieren und verkaufen. Der SKMV tut dies schweizweit. Die Kantonalverbände und Mitglieder müssen das kantonal und beim Kunden tun. Im Jahre 2017 wird es sicher noch Arbeit für uns Kaminfeger und die Technische Kommission geben. Ziel der TK ist es, die Zusammenarbeit zwischen Kaminfeger und der Heizungs- und Servicebranche zu vertiefen.

Ich freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Charly Feuz*

## Hervorragende Bildungsqualität aufrechterhalten

*Die Bildungskommission passt Lehrmittel und Weiterbildung des Berufsverbandes laufend den veränderten Sicherheitsvorschriften der Suva und den Forderungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ an. Wie die Resultate zeigen ist das ein Aufwand, der sich lohnt.*

### *Vorschriften für das Arbeiten auf Dächern*

Um die Qualität der Kaminreinigung zu gewährleisten, muss der Kaminfeger manchmal auf's Dach steigen. Ein technischer Prozess, der früher zur Tagesordnung gehörte, soll heute mit aller Vorsicht und Sicherheit ausgeführt werden. Demzufolge bietet das Unternehmen Corde-Access AG in Blonay den Kaminfegern eine Tagesausbildung nach den Suva-Empfehlungen an, mit folgenden Themen: Absturz-sicherungs-Systeme, Absturz-sicherungen, Arbeiten mit Leitern.

Der theoretische Teil am Morgen beinhaltet Kenntnisse über Vorschriften, Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, verschiedene Sturzfaktoren, Kenntnisse über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA). Der Tag wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Der Lernerfolg wird mit einer Kursbestätigung ausgewiesen.

Der zweite Teil des Kurses am Nachmittag ist ganz der Praxis gewidmet: Die Anwendung der PSA, die Absturz-sicherung auf dem Dach, arbeiten und sich bewegen auf den Dächern, arbeiten mit den Leitern, usw.

### *Erfolg vom Vorbereitungskurs Brandschutzfachmann*

Im Zusammenhang mit der neuen Bautechnik und der modernen Bauweise ist der Brandschutz im Laufe der letzten Jahre komplexer geworden, vor allem auch seit dem Inkrafttreten der neuen Brandschutzvorschriften am 1. Januar 2005. Stets darauf bedacht, im Brandschutzbereich die Qualität zu gewährleisten und zu optimieren, bietet der SKMV, in Zusammenarbeit mit der VKF, einen Vorbereitungskurs zum Brandschutzfachmann mit eidgenössischem Fachausweis an. Der Kurs dauert zwölf Tage. Am Ende dieses

Vorbereitungskurses kann der Absolvent, wenn er die Voraussetzungen der VKF erfüllt, zur Abschlussprüfung zugelassen werden, die drei Phasen umfasst: ein Multiple-Choice-Fragebogen über Basiskenntnisse, Normen und Richtlinien, Planung und Ausführung eines Bauprojekts, sowie ein technisches Gespräch über ein ausgeschriebenes Bauprojekt.

Wir freuen uns sehr über den grossen Erfolg der jährlichen Vorbereitungskurse, die von unserem Verband organisiert und allen zugänglich gemacht werden. In der Tat werden diese Kurse nicht nur von Kaminfegern besucht, sondern auch von anderen Berufsleuten.

### *Anpassung Lehrmittel*

Im Rahmen der Berufsbildung werden die Lehrmittel von ungefähr 200 Lernenden in den sieben Ausbildungszentren benutzt. Diese Arbeitshilfe wird zurzeit im Grossen und Ganzen geschätzt. Die Fachlehrervereinigung wie auch der SKMV sind bestrebt, alles zu unternehmen, um die Änderungen und Ergänzungen in die Lehrmittel einzufügen. In diesem Zusammenhang danke ich allen Beteiligten für ihren wertvollen Einsatz. Mit der Genauigkeit und Relevanz der Information werden diese schwierigen Arbeitsschritte sowie die Übersetzung erleichtert.

### *FH1-Module Holzheizungen*

Seit einigen Jahren wird dieser Kurs vom SKMV organisiert. Der theoretische Teil findet in unseren verschiedenen Ausbildungszentren statt. Der praktische Teil wird direkt bei den Kesselherstellern oder deren Kunden durchgeführt. Diese Ausbildung findet generell einen guten Anklang. Leider stellen wir bei der Ausbildungsstufe einen gewissen Unterschied zwischen den Kaminfegern und den von den Herstellern eingestellten Technikern fest. Diese bringen vielleicht zu wenig Erfahrung mit.

### *Dank*

An dieser Stelle möchte ich den zahlreichen Personen, die in der Ausbildung arbeiten, einen herzlichen Dank aussprechen. Ich danke den Fachlehrern, der QS-Kommission sowie allen Lehrbetrieben und Lehrmeistern, die eine wesentliche Verantwortung in der Ausbildung übernehmen. Alle Beteiligten bringen sehr viel von ihrer Zeit ein, damit unser Beruf mit hervorragender Bildungsqualität weiterbestehen kann.

Laurent Dousse

## Der Kaminfeger mit neuen Strukturen und Kompetenzen

*Mit dem Vorarbeiter entstanden neue Kompetenzen und Strukturen, die nun in den Betrieben umgesetzt werden können. Geben wir diesem Fachmann den Stellenwert, den er verdient. Gleichzeitig sollten wir auf unsere Mitarbeiter (unsere Fachleute) achten, denn sie sind unser Kapital für die Zukunft.*

Das Jahr 2016 war das Jahr, in welchem wir unsere ersten Vorarbeiter ehren durften. Was von langer Hand geplant und in unzähligen Sitzungen mit Ämtern, Spezialisten und Berufskollegen ausgearbeitet wurde, fand an der diesjährigen Berufstagung seinen ersten Abschluss. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, die dies ermöglicht und mitgetragen haben. Ich denke, dass wir mit diesem Schritt unserem Nachwuchs eine weitere Möglichkeit gegeben haben, sich mit einem starken Diplom im Arbeitsmarkt zu profilieren, aber auch um sich zu motivieren und somit dem Kaminfegerhandwerk erhalten zu bleiben.

Bis anhin hatten wir in dieser mittleren Altersgruppe die grösste Fluktuation zu verzeichnen. Beim näheren Hinschauen liegen die Gründe vielmals bei den fehlenden Aufstiegschancen, den tieferen Löhnen im Vergleich zu verwandten Berufen und der starken Arbeitsbelastung. Für die Aufstiegschancen haben wir mittlerweile eine Antwort. Für eine Verbesserung der beiden anderen Punkte muss jeder von uns selber aktiv werden. Gestalten wir das Umfeld in unseren Betrieben doch so, dass es unseren Mitarbeitern nach zehn und mehr Jahren immer noch Spass macht, als Kaminfeger zu arbeiten. Wir sind uns bewusst, dass wir viel in die Aus- und Weiterbildung investieren. Umso schöner wäre es, wenn dieses Knowhow auch unseren Betrieben zu Gute käme und wir nicht für andere Interessensgruppen die Bildung mitfinanzieren.

### *Aus den Fachmodulen*

Das Brandschutzmodul erfreute sich grosser Beliebtheit und konnte in diesem Jahr mit einer doppelten Klasse geführt werden. Einziger Wermutstropfen sind die Prüfungsanforderungen seitens der VKF, die eine gute Prüfungsvorbereitung zu einer grossen Herausforderung für die Referenten werden liessen.

Das Praxismodul (praktische Kaminfegerarbeiten) befindet sich momentan in einer Übergangsphase. Im Jahre 2016 wurden die Prüfungen sowohl nach dem alten wie auch nach dem neuen System durchgeführt. Für das alte System haben sich vor allem Kandidaten angemeldet, die schon vor der Revision der Ausbildung in die Weiterbildung eingestiegen waren und das Meisterdiplom auf direktem Weg (ohne Vorarbeiter) in Angriff genommen haben. Von den dreizehn Kandidaten aus der Deutschschweiz und der Romandie haben vier das Praxismodul mit Erfolg bestanden.

Nach dem neuen System (Vorarbeiter) hatten sich sechs Personen angemeldet. Davon hatten zwei die Prüfung bestanden.

Trotz konstanten Prüfungsanforderungen, geht die Leistungsbereitschaft der Kandidaten in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Unsere grosse Herausforderung wird es sein, die Kandidaten so zu begleiten, dass wir das Leistungsniveau nicht zu stark senken müssen.

### *Diplomarbeiten 2016*

Die diesjährigen Diplomarbeiten beinhalteten folgende Themenschwerpunkte: «Qualitätsmanagement im Kaminfegergewerbe» und «Der hydraulische Abgleich». Acht Kandidaten hatten sich einem der beiden Themen angenommen und sich intensiv damit auseinandergesetzt. Den grössten Zuspruch hatte das Thema Qualitätsmanagement. Wird doch immer mehr auch bei kleinen Handwerksbetrieben von der Wirtschaft erwartet, sich entsprechend zu qualifizieren.

Gross war die Freude, dass alle acht Arbeiten «meisterwürdig» waren und wir an der nächsten Delegiertenversammlung acht neue Meister begrüßen dürfen. Herzliche Gratulation!

*Hannes Messmer*

*Wer aufhört, besser zu werden,  
hat aufgehört, gut zu sein.*

*(Philip Rosental)*



## Digitale Medien halten im Unterricht Einzug

*Die Zahl der Lernenden geht weiter zurück. Noch wird an allen Schulstandorten unterrichtet. Alle Ausbildner und Kaminfegerbetriebe sind gefordert, junge Menschen für den vielfältigen Beruf zu begeistern.*

Die Fachlehrervereinigung traf sich während des vergangenen Jahres zu zwei Sitzungen. Die erste fand am 23. März 2016 in Colombier statt. Die zweite führte die Gruppe am 7. November 2016 nach Flums, wo sie bei der Firma Flumroc zu Gast waren.

### *Lernende/Schulstandorte:*

Der Trend der rückläufigen Zahl von Lernenden geht weiter. Zurzeit werden an allen Kaminfeger-Fachschulen in der Schweiz 200 Lernende (Stand November 2016) unterrichtet.

Vermehrte Anstrengungen auf allen Ebenen, um neue Lernende zu rekrutieren, sind keine Neuigkeiten für unsern Berufsstand. Mit vereinten Kräften versuchen wir uns auf verschiedenen Ebenen zu präsentieren, positionieren, um weiterhin junge Leute zu begeistern, den Kaminfegerberuf zu erlernen.

Durch teilweise kleine Klassengrössen wurde in vereinzelt Berufs-fachschulen der Allgemeinbildende-Unterricht mit anderen Klassen zusammengelegt. Es wird auch über Bereinigungen von Schulstandorten diskutiert.

### *Bildungsverordnung Bivo*

Die praktische Anwendung der Bivo hat sich mehrheitlich durchgesetzt und funktioniert in der Praxis.

### *Lehrmittel*

Die Lehrmittel mussten im Sommer 2016 überarbeitet und angepasst werden. Es wurden vor allem die «neuen Brandschutzvorschriften» angepasst.

Notwendige Korrekturen und Anpassungen werden laufend mit einer Arbeitsgruppe geprüft.

### *Qualifikationsverfahren (QV)*

Die einheitliche schriftliche QV-Prüfung hat sich bewährt. Sie wird jährlich durch eine kleine Arbeitsgruppe von Fachlehrern aus verschiedenen Regionen überarbeitet und angepasst. Die Zusammenarbeit mit unseren welschen Kollegen funktioniert sehr gut.

Für die Korrektur der schriftlichen Prüfungen sind an den verschiedenen Schulstandorten zwingend die Fachlehrer einzubeziehen.

An einigen Schulstandorten wurden zusätzliche Experten-kurse angeboten, um den mündlichen Teil des Fachgesprächs, respektive die Bewertung zu trainieren.

### *Holzfeuerungskontrolle*

Die schriftliche Prüfung Holzfeuerungskontrolle wird im Jahr 2017 überarbeitet. Zusätzlich wird die Möglichkeit für ein Fachgespräch geprüft.

### *Neue und abtretende Fachlehrer*

Als neue Fachlehrerkräfte durften wir Patrizia Alther und Michel Bolli herzlich bei uns begrüssen. Sie unterrichten in Olten und Winterthur. Wir wünschen ihnen einen guten Start und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit. Sie ersetzen Stefan Huber und Daniel Straub.

Im Namen der FLV des SKMV danken wir den beiden Herren für ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Anlässlich der Frühjahrsversammlung wurde Peter Lanz von der Fachlehrervereinigung für seinen Einsatz gewürdigt und verabschiedet. Wir wünschen ihm gute Genesung und viel Kraft.

### *Aus- und Weiterbildung Fachlehrer*

Die Fachlehrer stellen sich immer wieder den neuesten Technologien für den Unterricht und arbeiten zunehmend mit digitalen Medien. Dies erfordert hohe Leistungsbereitschaft und Zeit für die entsprechenden Weiterbildungen. Herzlichen Dank an alle Fachlehrer für ihre aufgewendete Zeit und die hohe Leistungsbereitschaft zum Wohle unseres Nachwuchses.

An der Herbstversammlung durften wir zu Gast sein bei der Firma Flumroc in Flums. Eine Führung durch den Betrieb und den Ausstellungsraum war sehr lehrreich. Zudem durften sämtliche Schulstandorte der Schweiz mit neuen Demo-Exponaten nach Hause reisen. Herzlichen Dank an das Team der Firma Flumroc.

Zum Schluss möchte ich allen Fachlehrern, dem SKMV und allen Berufskollegen recht herzlich danken, welche sich für unseren Nachwuchs und die Berufsschulen in irgendeiner Form eingesetzt haben.

*René Zünd*

## Alle Versicherungen haben ein gutes Fundament

*Ausgleichskasse und Militärentschädigungskasse entwickeln sich zufriedenstellend und erfüllen ihren Zweck. Der Kollektivvertrag mit der Helsana-Versicherung bleibt bestehen.*

### *Ausgleichskasse AK 105*

Rückblickend folgen einige Zahlen aus der Vorstandssitzung der Ausgleichskasse vom 25. Mai 2016: Die AK 105 steht auch weiterhin auf einem soliden Fundament. Die Lohnsumme betrug 5,515 Mrd. Franken, was einer Zunahme von fast 140 Mio. Franken entspricht. Der Überschuss von 148,5 Mio. Franken ging an die ZAS in Genf. Der Mitgliederbestand der AK 105 beträgt neu 9 876, was einem Zuwachs von 27 Betrieben entspricht. Der Bestand der Kaminfegermeister stieg um einen Betrieb auf 364, Stichtag 31. März 2016. Das Partner-Web wurde vermehrt genutzt, was mit einer Rückvergütung entschädigt wird. Die Vergütungssätze bleiben wie bisher bei 0.45 Prozent plus 0.05 Prozent für das Partner-Web. Die Verwaltungskosten bleiben gleich. Der höchstversicherte Verdienst wurde neu auf 148 200 Franken angehoben. Der EO-Beitragssatz reduziert sich um 0.05 Prozent auf neu 0,45 Prozent.

### *Militärentschädigungskasse (MEK)*

Am Nachmittag fand die Sitzung der MEK SKMV unter meiner Leitung statt. Unsere Kasse hat ein Kapital von gut 1 788 000 Franken. Für das abgelaufene Jahr verzeichneten wir einen Ausgabenüberschuss von 160 000 Franken. Der Deckungsgrad beläuft sich zurzeit auf rund 307 Prozent. Unser Ziel ist es, den Deckungsgrad von 170 Prozent nicht zu unterschreiten. Die Schwangerschaftsentschädigung wurde an sechs Mütter mit 46 291 Franken ausgerichtet. Der MEK-Beitrag im Umfang von 0.4 Prozent wird beibehalten. Abschliessend kann ich sagen, dass die MEK des SKMV gut dasteht.

### *Helsana-Versicherung*

Der Kollektivvertrag des SKMV mit der Helsana-Krankenversicherung bleibt weiterhin bestehen. Der neue Rahmenvertrag wurde im Oktober durch den SKMV unterzeichnet. Wie wir dem Schreiben an die Mitglieder entnehmen konnten, müssen die Prämien-sätze ab dem Jahr 2017 leicht erhöht werden.

### *Suva*

Hier gab es keine besonderen Vorkommnisse. In Erinnerung rufen möchte ich euch die elektronische Schadenmeldung direkt über die Webseite der Suva: [www.suva.ch](http://www.suva.ch).

*Hansruedi Breitschmid*

## Reibungsloser Mieterwechsel und Einsparungen in den Schulungsräumen in Olten

*Das Jahr verlief im Bereich der Liegenschaften ohne grosse Ereignisse. In den Schulungsräumen in Olten sollen die Zuständigen aber künftig sparsamer mit dem Wasser umgehen.*

Das vergangene Jahr blieb im Hinblick auf den Immobilienbereich des SKMV ohne beeindruckende Ergebnisse. Die Liegenschaft an der Renggerstrasse 42 erfuhr im Mai den ersten Mieterwechsel, welcher vom Team der SKMV-Geschäftsstelle reibungslos organisiert und begleitet wurde. Ein Leerstand konnte problemlos vermieden werden. Der Umschwung des Gebäudes wurde dann im Herbst aufgewertet, indem Büsche und Bäume fachmännisch geschnitten wurden.

Der Geschäftsführer des SKMV hat mit dem Kantonalen Hochbauamt in Solothurn einen neuen Vertrag

für die Werk- und Klassenräume im Berufsbildungszentrum in Olten ausgehandelt. Dadurch spart der Verband ab dem 1. Januar 2017 jährlich knapp 10 000 Franken ein.

Der Wasserverbrauch der Wärmevernichtungsanlage in den Schulungsräumen wird dem SKMV von der AEN Olten künftig direkt in Rechnung gestellt. Die Personen, welche während unserer Schulungen die Heizungen im E54 betreiben, wurden um sparsamen Gebrauch des Wassers gebeten.

*Werner Rüegg*

## Für die Zukunft finanziell gut gerüstet

*Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem sehr erfreulichen Gewinn von gut 80 000 Franken ab. Einen schönen Beitrag erwirtschafteten wir aus Handel, Kursen und Liegenschaften. Unsere Buchhalterin Manuela Angst präsentiert, zusammen mit unserem Geschäftsführer, wiederum einen professionellen Jahresabschluss.*

### *Handel*

Der Ertrag aus dem Handel hat sich gegenüber dem letzten Jahr nochmals um gute 38 000 Franken erhöht. Diesen Erfolg verdanken wir sicher auch unserem Verkaufsteam, welches bestrebt ist, die Waren zu guten Konditionen einzukaufen. So kann die Kundenschaft von tollen Aktionen und vom Jahresbonus, welcher gewährt wird, profitieren. An dieser Stelle möchte ich dem Verkaufsteam meinen besten Dank aussprechen. Macht weiter so.

### *Kurse*

Unser vielfältiges Kursangebot stösst auf reges Interesse. Besonders auch bei Nichtmitgliedern, welche sich für den Brandschutz- oder für die Modulkurse der Feuerungskontrolle einschreiben. Dies ergab Mehreinnahmen von über 100 000 Franken. Allen Referenten und Kursorganisatoren herzlichen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

### *Fachzeitung*

Das Redaktionsteam verstand es auch dieses Jahr, sechs spannende und fachlich kompetente Ausgaben zu gestalten. Durch eine engagierte Bewirtschaftung der Inseratewerbung konnte die Einnahmequelle erhöht werden. Somit war die Zeitung wiederum knapp selbsttragend.

### *Mitgliederbeiträge*

Die Mitgliederbeiträge fielen leicht höher aus. Für die Zukunft ist dies ein wichtiger Faktor, um die Beiträge stabil zu halten. Da in naher Zukunft die Kaminfegergeschäfte nach einer neuen Strategie ausgerichtet sein werden, möchten wir mit den erneuerten Statuten diesen künftigen Anforderungen genügend Rechnung tragen.

### *Liegenschaften*

Unsere Investition in die Liegenschaften zahlt sich bestens aus. Wir regenerierten mit der Vermarktung der Liegenschaften einen Ertrag von gut 60 000 Franken, welcher in der heutigen Zeit sehr willkommen ist und seinen Teil zu unserer guten Finanzlage beiträgt.

### *Übrige Dienstleistungen*

Erfreulicherweise durften wir einen Ertrag von 45 000 Franken aus Versicherungsprovisionen aus den Jahren 2014 und 2015 erwirtschaften. Dies stärkt unsere Kasse.

### *Rechnungsabschluss*

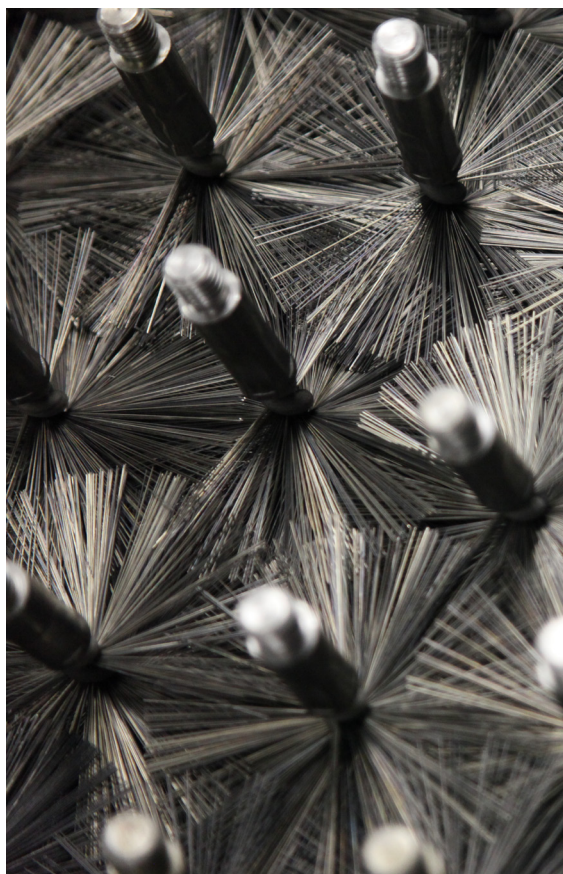
Der Liquiditätszuwachs steigerte sich um gut 24 Prozent. Dank einer guten Geschäftspolitik fiel der Unternehmenserfolg mit über 80 000 Franken sehr erfreulich aus.

Mit dem strategischen Projekt «Zukunft der Kaminfeger» sind wir etwa in der Halbzeit angelangt. Wenn wir auch in Zukunft mit unserem Verband aktiv bleiben wollen, müssen wir sicher noch viel in die Strategieumsetzung investieren, sei es im Bereich Kommunikation, Werbung oder Nachwuchsförderung. Deshalb ist die Liquiditätslage des Verbandes nicht nur erfreulich, sondern geradezu notwendig, um künftige Investitionen für unser Berufsbild zu ermöglichen und die begonnene «Strategie Kaminfeger» voranzutreiben.

### *Dank*

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Kommissionen für ihre gute Arbeit und Ihren Einsatz.

*Hansruedi Breitschmid*



Bürsten-Kunst (Foto: Paul Grässli)

## Bilanz

	2016		2015	
	Fr.		Fr.	
<b>AKTIVEN</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	777 999	17.5	624 717	14.5
Forderungen	134 753	3.0	28 571	0.7
Warenvorräte	150 000	3.4	174 000	4.0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	77 331	1.7	29 150	0.7
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 140 083</b>	<b>25.6</b>	<b>856 438</b>	<b>19.9</b>
Sachanlagen mobil	5 203	0.1	10 203	0.2
Sachanlagen immobil	3 309 001	74.3	3 447 601	79.9
Anlagevermögen	3 314 204	74.4	3 457 804	80.1
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>4 454 287</b>	<b>100.0</b>	<b>4 314 242</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Kfr. Verbindlichkeiten	747 131	16.8	649 373	15.1
Lfr. Verbindlichkeiten	2 958 800	66.4	2 996 850	69.5
Fremdkapital	3 705 931	83.2	3 646 223	84.5
Verbandsvermögen	668 019	15.0	652 928	15.1
Jahreserfolg (- = Verlust)	80 337	1.8	15 091	0.3
Eigenkapital	748 356	16.8	668 019	15.5
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>4 454 287</b>	<b>100.0</b>	<b>4 314 242</b>	<b>100.0</b>

## Revisionsbericht

Gemäss des uns erteilten Auftrages, haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes (SKMV) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen

und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die we-

## Erfolgsrechnung

ERTRAG			2016		2015	
	Budget 2016		Fr.		Fr.	
Ertrag Handel	2 740 500	65.7	2 833 240	62.1	2 795 639	64.7
Ertrag Bildung	886 000	21.3	1 175 778	25.8	1 014 836	23.5
Ertrag Zeitung	121 250	2.9	122 637	2.7	120 761	2.8
Ertrag Übrige Dienstleistungen	55 000	1.3	65 780	1.4	24 865	0.6
Ertrag Beiträge	366 000	8.8	366 355	8.0	365 644	8.5
<b>Umsatz netto</b>	<b>4 168 750</b>	<b>100.0</b>	<b>4 563 790</b>	<b>100.0</b>	<b>4 321 745</b>	<b>100.0</b>
Direkter Aufwand	2 881 500	69.1	3 151 517	69.1	3 038 012	70.3
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>1 287 250</b>	<b>30.9</b>	<b>1 412 273</b>	<b>30.9</b>	<b>1 283 733</b>	<b>29.7</b>
Personalaufwand	849 457	20.4	737 297	16.2	750 809	17.4
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>437 793</b>	<b>10.5</b>	<b>674 976</b>	<b>14.8</b>	<b>532 924</b>	<b>12.3</b>
Raum- und Unterhaltsaufwand	165 500	4.0	155 040	3.4	154 385	3.6
Verwaltungsaufwand	292 000	7.0	317 376	7.0	344 259	8.0
Werbeaufwand, übriger Betriebsaufwand	62 000	1.5	184 123	4.0	77 549	1.8
Finanzerfolg	5 800	0.1	754	0.0	445	0.0
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>525 300</b>	<b>12.6</b>	<b>657 293</b>	<b>14.4</b>	<b>576 638</b>	<b>13.3</b>
Total Liegenschaftsergebnis	107 000	2.6	72 186	1.6	60 735	1.4
<b>Betriebserfolg vor Steuern</b>	<b>19 493</b>	<b>0.5</b>	<b>89 869</b>	<b>2.0</b>	<b>17 021</b>	<b>0.4</b>
Direkte Steuern	7 000	0.2	9 532	0.2	1 930	0.0
<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>12 493</b>	<b>0.3</b>	<b>80 337</b>	<b>1.8</b>	<b>15 091</b>	<b>0.3</b>

sentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungsarbeiten haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses den allgemein anerkannten kaufmännischen

Grundsätzen entspricht,

- die Bestimmungen von Gesetz und Statuten eingehalten sind.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2016 ohne Einschränkung.

Zürich, 14. Februar 2017

Steuer-Bilanz-Treuhand AG  
Rosario De Carlo, Leitender Revisor

## Verkaufsstelle weiter auf Erfolgskurs

*Die alljährlich stattfindenden Anlässe, an denen die Verkaufsstelle des SKMV die Hauptrolle spielt, zeigen deutlich, sie ist beliebt und macht Umsätze, die sich sehen lassen können.*

Unsere Verkaufsstelle ist und bleibt ein gut besuchter sowie beliebter Ort und befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs. Mit dem Jahresumsatz haben wir beinahe die Drei-Millionen-Franken-Grenze erreicht.

### *Hausmesse gut besucht*

Die Hausmesse konnte bei schönem Wetter durchgeführt werden und wurde von Kaminfegerinnen und Kaminfefern aus nah und fern besucht. Die Einkaufswagen waren zeitweise Mangelware. Unser gesamtes Aarauer-Team war sowohl beim Verkauf engagiert, wie auch um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher besorgt. Der Tagesumsatz betrug 110 000 Franken.

### *Neue Werkzeuge vorgestellt*

An der Delegiertenversammlung in Freiburg wurden die neusten Entwicklungen bei den Werkzeugen vorgestellt. Die grosse Ausstellung lockte viele Interessierte an und der Umsatz von 272 000 Franken kann sich sehen lassen.

Ich möchte mich auch im Rückblick auf das Jahr 2016 bei allen Kundinnen und Kunden sowie bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen für das Jahr 2017 gute Gesundheit, ein bisschen Glück und viel Freude.

*Werner Rüegg*



Die Verkaufsstelle ist ein gut besuchter und beliebter Ort. Oben: Gut gefüllte Einkaufswagen an der Hausmesse.

Rechts unten: Kurt Stoller macht den Versand (Fotos unten: Heiner Grieder).

Links unten: Johannes Real und Anita Wüthrich (r.).



## Organe des SKMV 2016



Der Zentralvorstand anlässlich der Delegiertenversammlung in Freiburg 2016.

Von links: Werner Rüegg, Paul Grässli, Charly Feuz, Marcel Cuenin, Laurent Dousse und Hansruedi Breitschmid.

### **Geschäftsprüfungskommission**

Heinz Nacht, Schliern bei Köniz  
Guido Röthlisberger, Coldrerio  
Jürg Schläpfer, Davos Platz

### **Geschäftsstelle**

Stephan Gisi, Geschäftsführer  
Manuela Angst, Finanz- und Rechnungswesen  
Lilian Hablützel, Sekretariat / Zeitung  
Susanne Münch, Assistentin des Geschäftsführers  
Nicole Schmidt, Sekretariat / Kurswesen  
Kurt Stoller, Verkaufsstelle  
Antia Wüthrich, Verkaufsstelle

### **Fachkommission Technik**

Charly Feuz, Stechelberg, Präsident  
Guido Alpiger, Ebnet-Kappel  
Markus Bombana, Reichenburg  
Cédric Hostettler, Sugiez  
Benno Koller, Hölstein

### **Qualitätssicherungskommission MP**

Hannes Messmer, Schaffhausen, Präsident  
Daniel Bieri, Wilderswil  
Didier Lovis, Chézard-St-Martin  
Dario Röthlisberger, Chiasso  
Fred Senn, Basel  
Peter Storari, Wangen bei Olten  
Alexandre Pisler, Grand-Lancy

### **Zentralvorstand**

#### **Zentralpräsident**

Marcel Cuenin, Les Breuleux

#### **Vizepräsident / Handel / Liegenschaften**

Werner Rüegg, Gossau ZH

#### **Bildung**

Laurent Dousse, Bulle

#### **Finanzen / Versicherungen**

Hansruedi Breitschmid, Wohlen

#### **Kommunikation**

Paul Grässli, Grabs

#### **Technik**

Charly Feuz, Stechelberg

### **SKMV Schweizerischer Kaminfegermeister-Verband**

Renggerstrasse 44

5000 Aarau

Tel. 062 834 76 66

Fax 062 834 76 69

info@kaminfeger.ch

www.kaminfeger.ch

### **Fachlehrervereinigung**

René Zünd, Altstätten, Präsident  
Patrizia Alther, Diessenhofen  
Eric Baechler, Corserey  
Michel Bolli, Oberglatt  
Urs Fritschi, Uetikon am See  
Peter Gentner, Adetswil  
Reto Joost, Niederhünigen  
Roman Näf, Donzhausen  
David Rigolet, Yverdon-les-Bains  
Patrice Robert-Grandpierre, Pompaples  
Dario Röthlisberger, Chiasso  
Fred Senn, Basel  
Bernhard Wüthrich, Kirchberg

### **Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse**

Laurent Dousse, Bulle, Präsident  
Patrizia Alther, Diessenhofen  
Eugenio Bossi, Dangio-Torre  
Serge Cochard, Corpataux  
Boris Hunziker, Mosnang



Gondel (Karikatur von pül)



**Die Kaminfeger  
Les Ramoneurs  
Gli Spazzacamini**